

Inhalt

Abbildungsverzeichnis	11
Tabellenverzeichnis	13
Danksagung	15
1. Einleitung: Die Welt braucht dringend eine Rekonstruktion	17
2. Globalisierung: Der Kontext Globaler Bildung	31
2.1 Skizzen einer begrifflichen Bestimmung: Was ist Globalisierung?	32
2.1.1 Sozialwissenschaftliche Streifzüge	32
2.1.2 Philosophisch-begriffliche Streifzüge	35
2.2 Historisch-politische Herausforderungen der gegenwärtigen Globalisierung	37
2.2.1 Kolonialismus	37
2.2.2 Dekolonisation und das Ende der Blockkonfrontation	40
2.2.3 Postkoloniale Machtverhältnisse, Imperialismus und Globalisierung	41
2.2.4 Kultureller Imperialismus und Epistemische Gewalt	44
2.2.5 Globalisierung und Subalternität	46
2.2.6 Internationale Arbeitsteilung	50
2.2.7 Neoliberalismus	51
2.2.8 Wachstumslogik, Extraktivismus und Imperiale Lebensweise	54
2.2.9 Die multiple Krise der postkolonial-neoliberalen Globalisierung	58
3. Globale Bildung in den Global Governance-Strukturen zu Beginn des 21. Jahrhunderts	61
3.1 Von Bildung und anderen machtvollen Feinheiten	62
3.1.1 Von Bildung sprechen	62
3.1.2 Bildung, Macht und Hegemonie	64
3.2 Globale Bildung in Zeiten der pädagogischen Globalisierung und ihre Verortung in der Internationalen Erziehungswissenschaft	66
3.2.1 Grenzüberschreitende Dimensionen der Bildung in Zeiten der Globalisierung	66
3.2.2 Vier Arbeitsfelder der Internationalen Erziehungswissenschaft	78

3.2.3	Das Arbeitsfeld »Entwicklungspädagogik« bzw. »Development Education«	80
3.2.4	Von »Development Education« zu »Globaler Bildung« als Oberbegriff	81
3.3	Global Governance, Kennzeichen von Internationalen Regimen und neue institutionalisierte Verfasstheiten im Bildungsbereich	85
3.3.1	Internationale Gestaltung, Legitimation und Steuerung von Bildung	87
3.3.2	Global Governance und Internationale Bildungsregime als Analyseperspektive internationaler Bildungsgestaltung und -legitimation	89
3.3.3	Bildungsakteur*innen internationaler Bildungsgestaltung und -legitimation in den Global Governance-Strukturen	98
4.	Hegemonie- und Diskurstheorie als Werkzeugkasten für politische Analysen	109
4.1	Der Cultural Turn erreicht die Erziehungswissenschaften	110
4.1.1	Cultural Turn	110
4.1.2	Die Relevanz des Political Turn der Cultural Studies für die Forschungspraxis in den Erziehungswissenschaften	112
4.2	Diskurs, Hegemonie und Erziehungswissenschaft	116
4.2.1	Diskursanalysen und -theorien	116
4.2.2	Hegemonietheorien	118
4.2.3	Diskursanalysen in der Erziehungswissenschaft	119
4.3	Politische Identität als Gegenstand diskurstheoretischer Debatten	122
4.4	Hegemonie- und Diskurstheorie nach Laclau und Mouffe zur Analyse politischer Identitäten	127
4.4.1	Diskurs, Artikulation und die Notwendigkeit des Außens	129
4.4.2	Knotenpunkte, konstitutive Logiken und Antagonismus	134
4.4.3	Soziale Heterogenität	138
4.4.4	Leere Signifikanten, unmögliche Vollkommenheit und die antagonistische Grenze	142
4.4.5	Entscheidungen, Macht, Dislokationen, Mythos und das »Soziale Imaginäre«	146
4.4.6	Postmarxistische Kritik am Begriff der Hegemonie	150
4.4.7	Eine diskurstheoretische Neuformulierung der Hegemonietheorie	156
4.4.8	Das Ringen um Hegemonie als Logik des Politischen	159
4.4.9	Subjektkonzeptionen	162
4.4.10	Der materielle Charakter von diskursiven Strukturen und institutionalisierten Gruppen	170
4.5	Gesellschaftspolitische Relevanz der Hegemonie- und Diskurstheorie	172
4.5.1	Das deskriptive Ziel radikaler und pluraler Demokratie als Antriebskraft für Demokratisierung	172
4.5.2	Die ethisch-politische Perspektive radikaler und pluraler Demokratie	181
5.	Operationalisierung: Hegemonial strukturierte Fixierungen von Differenzbeziehungen in sprachlichen Artikulationen	185
5.1	Triangulation zweier etablierter Sets an Verfahren	186
5.2	Lexikometrische Analyse des Diskurskorpus nach dem corpus-driven Ansatz	187
5.2.1	Lexikometrische Verfahren als Teil der Diskursanalyse	187
5.2.2	GB in Global Governance-Strukturen als thematisch orientierter Diskurskorpus	190
5.2.3	Methoden lexikometrischen Arbeitens mithilfe des Programms Lexico 5	194

5.3 Analyse narrativer Muster als interpretative Feinanalyse ausgewählter Textpassagen eines offenen Diskurskorpus	201
5.3.1 Neue Ansätze der Erzählforschung als Analyseansatz	201
5.3.2 Kodierende Verfahren als Operationalisierung der Analyse narrativer Muster	204
6. Fallstudie: Die diskursive Konstitution Globaler Bildung in den Global Governance-Strukturen zu Beginn des 21. Jahrhunderts	217
6.1 Ziel der Studie und Fragen	217
6.2 Forschungsstand: Globale Bildung als Thema der empirischen erziehungs- und bildungswissenschaftlichen Forschung	218
6.3 Forschungsdesign der Fallstudie	224
6.3.1 Organisationsphilosophische Ideologien als pädagogisches Professionswissen	225
6.3.2 Der tendenziell »leere Signifikant« der »Bildung« im globalen Kontext als Grundlage zur Auswahl des Materials	226
6.3.3 Materialauswahl für die korpuslinguistisch-lexikometrische Analyse	227
6.3.4 Materialauswahl für die Analyse narrativer Muster	234
6.4 Die diskursive Formation Globaler Bildung zu Beginn des 21. Jahrhunderts	237
6.4.1 Hegemoniale narrative Muster	238
6.4.2 Gegen-hegemoniale narrative Muster	305
6.5 Ergebnisse der hegemonietheoretischen Diskursanalyse	341
6.5.1 Die diskursive Konstitution Globaler Bildung	341
6.5.2 Drei gegen-hegemoniale Strategiekomplexe	354
6.5.3 Wachsamkeit gegenüber der Homogenisierung von institutionalisierten Gruppen	359
6.5.4 Erweiterung der Lehr-Lernstrategien in der umkämpften diskursiven Formation	363
7. Schluss: überdeterminiert, umkämpft und reichlich komplex	367
8. Anhang	387
9. Abkürzungsverzeichnis	417
10. Literaturverzeichnis	419

